

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Klieken

Sitzungstermin:	Montag, 19.02.2007
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	in der Grundschule, Bodenreformsiedlung 5a,

Anwesend waren:

Bürgermeister
Bürgermeister Karl-Heinz Schröter

stellv. Bürgermeisterin
Frau Sylvia Fischer

Gemeinderat
Frau Annegret Brose
Herr Mario Eckert
Herr Michael Iwert
Herr Frank Kowalewski
Herr Renald Patz
Frau Iris Quack
Herr Bernd Sackewitz

Verwaltung:
Frau Engel
Herr Boos

Büroleiterin
Amtsleiter Bau und Liegenschaften

Es fehlten:

Gemeinderat
Herr Edmund Dirscherl
Herr Thomas Pauland

Gäste: 1

Herr Krmela Büro für Stadtplanung Dessau
Frau Beyer Büro für Stadtplanung Dessau

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	9	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2006**
 Die Niederschrift wurde mit folgenden Änderungen bestätigt.
 Unter Pkt. 7 stellte GR Iwert fest, dass die Kegelbahn technischen Defekte an der Aufstellungsanlage hat.
 Unter Pkt. 8 wurde geändert, das die Feuerwehr Einwände gegen den Standort „Spielplatz“ habe, da sich die Einfahrt für die Feuerwehr recht eng gestaltet.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	9	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der BM stellte fest, das es in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gab.
5. **Einwohnerfragestunde**
 Herr Germer fragte an, wie sich die neue Gebühr des Abwasserverbandes errechnet. Er war irritiert, das im Gebührenbescheid einerseits auf den Wasserverbrauch und andererseits auf das Grundstück abgestellt wurde. Welche Rolle spielt beim Gebührenbescheid das Grundstück? Der BM sicherte eine schriftliche Antwort zu.

6. Beschluss zur Annahme des Landschaftsplanes mit SUP gem. § 16 BNatSchG i.v.m. § 19 a und Anlage 3 UVPG

Vorlage: KLI-BV-143/2006

Herr Boos erhielt das Wort zu einigen grundsätzlichen Ausführungen. Dazu erläuterte er, dass sich im vorgelegten Dokument einerseits die Wunschvorstellungen darstellen, die noch nicht genehmigt wurden, andererseits aber auch die Vorstellungen des ALFF und der Agrarbetriebe, die sich gegen einen Entzug von landwirtschaftlichen Flächen wehren. Daraus entsteht ein Konflikt. Ziel der Vorlage ist es, eine wissenschaftliche Arbeit zum Landschaftsplan vorzulegen, entsprechend Naturschutzgesetz, die dann Eingang finden sollen in den FNP oder in B-Pläne. Es geht darum, vorliegende Unterlagen zur Kenntnis zu nehmen. Es wird damit also auch zur Kenntnis genommen, dass z. B. Konflikte durch den Wegfall besagter Agrarflächen bestehen. Es handelt sich hier nur um planerische Vorschläge, die die Für und Wider aufzeigen. Eine Abwägung wie im FNP erfolgt hier noch nicht. So wurde im Landschaftsplan ebenso dargestellt, dass, z. B. durch den Wegfall der landwirtschaftlichen Flächen, Arbeitsplätze verloren gehen und auch für den Wirtschaftsstandort Landwirtschaft beträchtliche Einbußen zu verzeichnen wären. Die Gemeinde kann mit diesem Landschaftsplan später fundiert Stellung nehmen zu ganz konkreten Projekten. Dabei sind die Argumente aus dem Landschaftsplan gut nutzbar.

Frau Beyer vom Ing.-Büro für Stadtplanung Schwerdt ging noch einmal auf das Verfahren zur Erstellung des Landschaftsplanes ein. Nach Eingang aller Stellungnahmen der TöB's liegt nun ein geänderter Plan vor. Nicht umhin kam man dabei, nachrichtlich bestimmte Schutzgebiete zu übernehmen. Sie ging auf die geänderten Flächen ein. So wurde die Nutzung der Bruchwiesen anders beschrieben. Geäußerte Bedenken in vorherigen Sitzungen wurden berücksichtigt bzw. durch genauere Formulierungen ersetzt, damit Missverständnisse ausgeschlossen werden. Der Landschaftsplan kann dann Arbeitsgrundlage für den FNP sein, da dieser zwingend einen Umweltbericht enthalten muss. Schutzgüter sind Boden – Wasser – Klima – Luft, und diese wurden abschließend im Landschaftsplan beurteilt. Ein zweiter Vorteil des Landschaftsplanes ist es, dass die Stellungnahmen bei konkreten Planverfahren bereits vorliegen.

Der Bürgermeister sprach sich noch einmal konsequent gegen die Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen aus. Die Frage ist, wann könnte es dazu kommen. Darauf antwortete Frau Beyer, dass die Umsetzung offen ist, bis konkrete Projekte vorliegen.

Der Bürgermeister stellte in Frage, ob eine Umnutzung von Flächen leichter möglich sei, wenn übergeordnete Stellen die betroffenen Stellen aufkaufen.

Auch dann, so Herr Boos, muss ein separates Plangenehmigungsverfahren durchgeführt werden, bei dem alle TöB's beteiligt werden. Durch Vorlage eines Landschaftsplanes hat jetzt auch die Gemeinde die Fachkompetenz, Stellungnahme zu diesen Planungsverfahren abzugeben, was sie ohne Landschaftsplan nicht hätte.

GR Eckert vertrat die Meinung, dass der Gemeinderat bei Entscheidungen zum Naturschutz übergangen wird.

Dem entgegnete der Bürgermeister, dass er das nicht so sieht, denn erst mit dem Landschaftsplan wird der Gemeinde ein Mitspracherecht in naturschutzrechtlichen Fragen eingeräumt. Diese Chance muss von der Gemeinde wahrgenommen werden.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11	9	0	6	1	2
-----------	----------	----------	----------	----------	----------

7. **1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung der Gemeinde Klieken**

Vorlage: KLI-BV-145/2007

GR Iwert erinnerte daran, dass hinter seinem Grundstück, Richtung Aue und auch am Grundstück Zabel der Unterhaltungsverband tätig werden sollte, was noch nicht geschehen ist.

Der Bürgermeister wird dem Verband nochmals darauf aufmerksam machen. Ohne weitere Diskussion wurde die Vorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11	9	0	9	0	0
----	---	---	---	---	---

8. **Benennung einer Straße**

Vorlage: KLI-BV-146/2007

Der Bürgermeister gab bekannt, dass Herr Ernsting an dem Termin, an dem das Straßenschild erstmals eingeweiht wird, zugegen sein wird.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11	9	0	9	0	0
----	---	---	---	---	---

9. **Haushalt 2007**

GR Kowalewski schlug vor, ca. 15 Bäume als Ersatzbepflanzungen nach dem Sturm Kyrill an die Hauptstraße zu pflanzen. Die Fa. Ernstings family hat sich bereit erklärt, die Gemeinde bei der Pflege der Ersatzbepflanzungen, z. B. durch Bewässern, zu unterstützen.

Auf Anfrage diskutierte der Gemeinderat über die Art der Bäume, die dann an der Hauptstraße gepflanzt werden sollen. Vorteilhaft seien kleinwüchsige Winterlinden, aber der Bürgermeister wird sich dazu noch einmal im Grünamt beraten lassen.

Der Gemeinderat ist sich einig, für die Ersatzbepflanzungen unter der Hhst. Naturschutzmaßnahmen zusätzlich 5 T€ in den Plan aufzunehmen. In diesem Zusammenhang wies GR Eckert auf die alten trockenen Papeln in der Verlängerung der Schulstraße Richtung A9 hin. 30 % der Bäume sind desolat und werden wohl dem nächsten Sturm zum Opfer fallen. Der Bürgermeister wird das Vor Ort prüfen und erwägt, dass Holz den Bürgern zur Verfügung zu stellen.

GR Sackewitz fragte an, ob die Errichtung von dem Notwasserbrunnen tatsächlich notwendig ist. Zurzeit gibt es weder in Klieken noch in Buro funktionierende Brunnen.

Der Bürgermeister antwortete, dass dies wohl für den Grundschutz nötig sei. Er wird sich aber noch einmal nach der Dringlichkeit der Maßnahme erkundigen.

GR Patz vermisst im Haushalt Gelder für die Instandsetzung des angekauften Jugendclubs (ehemals Münzberg). Einig war sich der GR, dass die Jugendlichen die Arbeiten in Eigenleistung, natürlich unter Fachanleitung, erbringen sollen. Aber die Materialkosten müssten von der Gemeinde getragen werden.

Der Gemeinderat einigte sich, für den Jugendclub Materialkosten in Höhe von 10 T€ in den Haushalt aufzunehmen. Die Mehraufwendungen aus Ersatzbepflanzungen und Kosten für den Jugendclub sollen durch Streichungen an anderen Haushaltsstellen herausgearbeitet werden. Vorgeschlagen werden dafür u. a. die HH-Stellen für Straßenreparaturen und Winterdienst.

Zum VmH ging der Bürgermeister noch einmal auf die Erneuerung des Spielplat-

zes ein. Nach Befragung der Fachämter hat man sich nun doch auf den alten Standort geeinigt. Hier soll aber der Wald ausgelichtet werden, um die Durchsicht zu ermöglichen.

10. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Der Bürgermeister lässt zurzeit prüfen, ob die Bushaltestelle an der Bundesstraße vom ÖPNV noch genutzt wird, da der Grundstückseigentümer auf den Rückbau des Buswartehäuschens drängt.

Von den Gemeinderäten wurden verschiedene defekte Straßenlampen gemeldet:

- links neben der Kaserne
- Ecke Tanne/Teichstraße
- Bahnhofstraße vorletzte Lampe vor der Bundesstraße
- krummer Laternenmast in der Bahnhofstraße.

Weiterhin machte GR Patz noch einmal auf die unterschiedliche Schaltung der Straßenbeleuchtung aufmerksam, die gravierend bei feuchtem Wetter auftritt. Seiner Meinung nach handelt es sich hier um einen Gewährleistungsanspruch an die Fa. Stein und Siegert. Er stellt sich gern zur Verfügung, um der Firma noch einmal zu erläutern, wo aus sicher Sicht das Manko liegt.

Der Bürgermeister informierte, dass die Osterfeuer 2007 analog wie 2006 durchgeführt werden. D. h., Klieken am Donnerstag und Buro am Samstag.

GR Quack informierte, dass in der Turnhalle das Parkett an einer Stelle defekt ist. Der Bürgermeister wird sich darüber mit dem Hausmeister verständigen.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.02.2007

Schröter
Bürgermeister

Engel
Protokollantin